Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1940/41

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich**

Band (Jahr): **40 (1939-1940)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1940/41.

Vorgelegt der Hauptversammlung vom 28. Mai 1941,
durch den Sekretär.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 5 Mitglieder, ausgetreten 14 Mitglieder, gestorben 5 Mitglieder. Die letztern sind:

Frl. Betty Ernst	Mitglied seit 1918;
Herr Oberst H. Kern	» » 1916;
Herr Prof. Dr. K. Hescheler	» » 1906;
Herr H. Tobler	» » 1921;
Herr Prof. Dr. Otto Lehmann	» » 1930.

Der Mitgliederbestand beträgt somit Ende April 1941:

Ehrenmitglieder	12		wie im Vorjahre,
Lebenslängliche Mitglieder	4		» » »
Kollektivmitglieder	5		» » »
Einzelmitglieder	239	gegenüber 253	» »

Die Zahl der Mitglieder ist damit sehr bedauerlicherweise abermals stark zurückgegangen und die Bitte um Zuführung neuer Freunde der Gesellschaft muß erneut erhoben werden.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Auf Ende des Gesellschaftsjahres erklärten der Präsident der Gesellschaft, Herr Prof. Ed. Imhof, der langjährige Quästor, Herr Dr. Pessina, sowie Herr Prof. Dr. H. Bernhard unter dem lebhaften Bedauern, sich von ihrem Amt zurückziehen zu wollen. Da die von ihnen geäußerten Gründe durchaus einzusehen waren, sah sich der Vorstand genötigt, sich neu zu konstituieren, was in der Sitzung vom 15. November 1940 geschah, nachdem an Stelle der Herren Prof. Brockmann und Prof. Bernhard als neue Mit-

glieder durch die Hauptversammlung aufgenommen waren: Herr Prof. Dr. A. U. Däniker und Herr Dr. P. Walther. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

Präsident Prof. Dr. O. Flückiger, neu; Vizepräsident: Prof. Ed. Imhof, neu; Sekretär: Dr. E. Winkler, bisher; Stellvertretender Sekretär: Prof. Dr. W. Wirth, bisher; Quästor: Herr Charles Rudolph-v. Martini, neu; Redaktor: Prof. Dr. W. Wirth, bisher; Beisitzer: H. C. Bodmer, Prof. Dr. A. U. Däniker, Priv.-Doz. Dr. H. Gutersohn, Dr. E. Landolt, Dr. M. Oschwald, Prof. Dr. H. Rebsamen, Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Dr. R. Streiff-Becker, Dr. P. Walther, Oberforstmeister Th. Weber, Prof. Dr. H. J. Wehrli.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahre wurden 13 Vortragssitzungen abgehalten, und zwar außer der Hauptversammlung 9 ordentliche und 3 Fachsitzungen. Hauptversammlung und ordentliche Sitzungen fanden im großen Börsensaal statt, die Fachsitzungen im Geographischen Institut der Universität.

Vorträge:

6. November 1940: Hauptversammlung und erste Wintersitzung. Prof. Dr. *Arnold Heim:* «Zu neuentdeckten Bergvölkern in Neu-Guinea» (Referat «Neue Zürcher Zeitung» Nr. 1683);

20. November 1940: Dr. *Scheuermeier,* Bern: «Sprach- und Sachkundliches aus dem Leben der Tessiner Bauern» (s. NZZ. Nr. 1735);

28. November 1940: Priv.-Doz. Dr. *Hans H. Boesch,* Zürich: «Birmingham (Alabama USA.), als Beispiel eines Schwerindustriegebietes» (kein Referat);

4. Dezember 1940: Prof. Dr. *Otto Schlaginhaufen:* «Die fossilen Reste des Menschengeschlechtes (s. NZZ. Nr. 1842);

11. Dezember 1940: Priv.-Doz. *Heinrich Gutersohn:* «Rio de Janeiro» (kein Referat);

18. Dezember 1940: Prof. Dr. *Otto Flückiger:* «Zur Geographie der Schweizer Städte» (s. NZZ. 1941 Nr. 27, W. Kündig);

15. Januar 1941: Dr. *Albert Gut,* Zürich: «Kampf um den fruchtbaren Boden in USA.» (s. NZZ. Nr. 115);

29. Januar 1941: Prof. *Raoul Blanchard,* Grenoble: «Géographie du Canada français» (s. NZZ. Nr. 192);

5. Februar 1941: Werner Kündig-Steiner, Zürich: «Schaba, das Schweizer Kolonistendorf in Südbessarabien» (kein Referat);

12. Februar 1941: Prof. Dr. *Ludwig Mecking,* Hamburg: «Bau und Bild afrikanischer Küstenstädte und ihre Beziehung zum Volkstum» (s. NZZ. Nr. 258);

26. Februar 1941: Prof. Dr. *Otto Lehmann,* Zürich: «Der landschaftliche Uebergang von den Ostalpen ins ungarische Tiefland (NZZ. Nr. 481);

12. März 1941: Prof. Dr. *Fritz Nußbaum,* Bern: «Streifzüge durch die Pyrenäen» (s. NZZ. Nr. 476);

26. März 1941: Dr. *Karl Suter,* Zürich: «Natur und Wirtschaft der Apuanischen Alpen (Carrara)» (kein Referat).

In der Sitzung vom 15. Januar wurde der Gesellschaft durch das Mitglied Herr W. Kündig ein Kurzfilm vorgeführt, der Szenen von der Jubiläumsfeier zeigte.

Die übliche Sommerexkursion fiel wegen der Zeitereignisse aus, dagegen organisierte und leitete der Präsident, Herr Prof. O. Flückiger, in dankenswerter Weise während des Wintersemesters drei Exkursionen, die sich eines guten Besuches erfreuten. Die erste, welche am 15. Dezember stattfand, machte mit der Stadt Schaffhausen bekannt (Führung Dr. W. U. Guyan, Kustos am Naturhistorischen Museum daselbst), wobei besonders dem hervorragenden Museum Beachtung geschenkt wurde. Die zweite führte am 16. März in die weitere Umgebung Zürichs, namentlich in die Moränenlandschaft Dietikon-Engstringen-Fahr, wo Weiningen als Beispiel eines Dorfes, hernach Bremgarten als Typus eines Landstädtchens besucht und erläutert wurden. Der 18. Mai sah die Teilnehmer auf einer Wanderung von Grüningen über Goßau und Wetzikon nach Pfäffikon.

Berichterstattung: Die Berichterstattung in der «Neuen Zürcher Zeitung» erfolgte im abgelaufenen Jahre wiederum durch den Sekretär.

Publikationen und Sammlungen.

1. «Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich». Da der Band 1939/40 mit demjenigen von 1940/41 zusammengelegt wurde, kann eine Orientierung hierüber erst im nächsten Jahresbericht erfolgen.

2. «Schweizer Geograph». Der «Schweizer Geograph», der jährlich in sechs Heften oder drei bis vier Doppelheften im Verlag Kümmerly & Frey erscheint, wird gegenwärtig 106 Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. Schriftenaustauschverkehr. Infolge der Schwierigkeiten des Verkehrs mit dem Ausland und der Zeitläufte überhaupt konnten keine neuen Tauschverbindungen angebahnt werden. Der Bestand entspricht demnach dem letztjährigen, so daß das 1939 (S. 363 ff.) erschienene Tauschschriftenverzeichnis benutzt werden kann.

4. Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich. Bericht von Prof. Dr. *H. J. Wehrli:*

Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.— überwiesen; für diese Gabe sei ihr an dieser Stelle bestens gedankt.

Im vergangenen Jahre sind wertvolle Sammlungen und Einzelgegenstände eingegangen:

1. *Geschenke:* Von Herrn Prof. *Arn. Heim,* Zürich: Zeremonialbeil, 2 Bogen, 15 Pfeile, Fischspeer aus Neu-Guinea; von Herrn Dr. *A. Voß,* Küsnacht: Rüstung eines Kriegers, von Japan; von Herrn Prof. *Schinz,* Zürich: Pfeifenkopf und 4 Steinspitzen aus Feuerland. Als letztwillige Verfügung wurden uns von Herrn *Emil Aeppli* 12 chinesische Seidenkleider vermacht. Beiträge zur Erwerbung der Negersammlung Coray s. u. Ferner diverse kleinere Geschenke.

2. *Ankäufe:* Im Berichtsjahre konnte der schon längst beabsichtigte Ankauf der Negersammlung Coray (2000 Objekte) ausgeführt werden. Die notwendigen Mittel sind uns von verschiedenen Stiftungen, von der Stadt Zürich und von Privaten zur Verfügung gestellt worden:

Hochschulfonds	Fr. 5000.—,
Stadt Zürich	» 5000.—,
Stiftung für wissenschaftliche Forschung . .	» 3000.—,
Herr Hans Tobler	» 3000.—,
Frau Dr. Coninx	» 1000.—,
Herr Direktor Bührle	» 3000.—,
Ungenannt	» 3000.—.

Wir möchten auch an dieser Stelle allen diesen Gebern den herzlichsten Dank aussprechen. Aus dieser großen Sammlung afrikanischer Skulpturen haben wir etwa 500 Stücke, die etwa die Hälfte des Gesamtwertes der Sammlung ausmachen, für unser Museum zurückbehalten. Damit hat unsere Afrika-Abteilung eine bedeutende Bereicherung erfahren. Die vielen Doubletten wurden verkauft und vertauscht, vor allem gegen wertvolle ostasiatische Stücke und kleinere Sammlungen aus Angola und Nordafrika (73 Objekte wurden eingetauscht). Ein namhafter Betrag mußte für die Anschaffung von Glasschränken und für Umstellungskosten reserviert werden.

Es wurden folgende Einzelgegenstände gekauft:

China: Kansutopf, Hantopf, alte Münzen, Bücher, Eisenkopf (aus der Mingdyn.), 2 Bronzegefäße, Tangpferd mit Reiter, Kopf und Figur aus der Wei-Zeit;

Japan: 2 No-Masken;

Indochina: Khmerkopf.

Indonesien: Priesterobjekte und Nagafigur aus Bali; Ikattuch aus Soemba; Fragment einer Bronzetrommel von den Kei-Inseln; Figur aus Seekuhzahn von Tenimber; Rindenjacke, Lampe, Lederschild und Jacke aus Appliqué von Celebes; Signalpfeife aus Knochen von Timor; Festkleid von Sumatra.

Neu-Guinea: Aufhängehaken mit Figur;

Ceylon: Buddha aus Bronze;

Afghanistan: Mantel und diverse kleinere Objekte;

Persien: 2 Becher von Nehawend;

Schweiz: Maske von Wollerau;

Afrika: Zaubergegenstände von Mozambique, Schale aus Fez;

Peru: 8 Tongefäße aus Alt-Peru.

Von Herrn Baron von der Heydt erhielten wir wertvolle Stücke als Leihgabe: Schnitzereien aus Polynesien, Helm der Haida-Indianer, Eskimo-Maske und Kopfplastik der Pangwe in Westafrika.

An der Ostasiatischen Ausstellung in Bern beteiligte sich unsere Sammlung für Völkerkunde mit 19 Objekten. Gegenwärtig ist diese Ausstellung auch in Zürich im Kunstgewerbemuseum zu sehen; wir haben dafür eine größere Zahl von Gegenständen zur Verfügung gestellt.

Die Besucherzahl der Sammlung für Völkerkunde hat im Berichtsjahre sehr unter den Folgen der Kriegsmaßnahmen zu leiden gehabt: 1. wegen Evakuierung der wichtigsten Gegenstände, 2. durch Erschwerung des Zuganges, 3. im Winterhalbjahr konnte den Schulen kein Zutritt gewährt werden, da die Räume nicht geheizt waren.

5. *Kartensammlung der Zentralbibliothek.* Mit Rücksicht auf den finanziellen Rückschlag des Gesellschaftsbudgets wurde beschlossen, im laufenden Jahre auf einen Beitrag zu verzichten, was naturgemäß auf die Entwicklung der Sammlung stagnierend gewirkt hat. Immerhin ist ein Zuwachs von 237 Blättern zu verzeichnen (zumeist aus dem Verlage Kümmerly & Frey, Bern).

Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich.

Als Beitrag des Kantons erhielt die Gesellschaft Fr. 400.— und als Zuschuß der Stadt Fr. 250.—. Hierfür sei auch an dieser Stelle den Behörden der beste Dank für die andauernde Förderung unserer Bestrebungen ausgesprochen.

Legate.

Erfreulicherweise wurde unsere Gesellschaft mit zwei Legaten bedacht: Von Prof. *Emil Hilgard* erhielten wir Fr. 5000.— (mit besonderer Zweckbestimmung) und von Fräulein *Betty Ernst* Fr. 200.—. Die Spenden verdanken wir herzlich.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes.

Infolge der Zeitereignisse, die beinahe ständig Mitglieder des Vorstandes im Dienst behielten, war es nicht möglich, außer den üblichen Geschäften Sonderaufgaben an die Hand zu nehmen. Doch wurde zu verschiedenen Malen zum Problem der Förderung des «Schweizer Geographs» und der Schaffung des Nationalatlas Stellung genommen. Ferner gelang es dem Präsidenten, wie früher betont, durch Winterexkursionen das Gesellschaftsleben anzuregen und abwechslungsreich zu gestalten.

Verband schweizerischer Geographischer Gesellschaften.

Die durch die wiederholten Mobilisationen gestörte Tätigkeit beschränkte sich im wesentlichen auf die Tagung in Locarno und die Delegiertenversammlung vom 22. Dezember 1940. Ueber sie orientieren Protokolle und Berichte

im «Schweizer Geograph» (17, 1940, S. 97—106, Nußbaum) und in den Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft (1940, S. 329/30, Imhof). Aus der Delegiertenversammlung ist vor allem erwähnenswert, daß Bestrebungen in Gang gesetzt wurden, den «Schweizer Geograph» zu fördern, sowie die in Vorbereitung befindliche Kartenlehre (Imhof) soweit fertigzustellen, daß bei Eintritt günstigerer Zeitverhältnisse sofort zum Druck geschritten werden kann. Besondere Aufmerksamkeit fand auch das Projekt des Landesatlasses, der nun intensiv gefördert werden soll, was durch den Präsidenten, Prof. Imhof, durch ein eingehendes Zirkular in die Wege geleitet wurde. Schließlich ist zu erwähnen, daß auf Antrag der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich versucht werden soll, die bisher in ihren Mitteilungen erschienene «Bibliographie» einem größern Rahmen einzufügen. Hierzu wurden Verhandlungen mit der Landesbibliothek anberaumt.